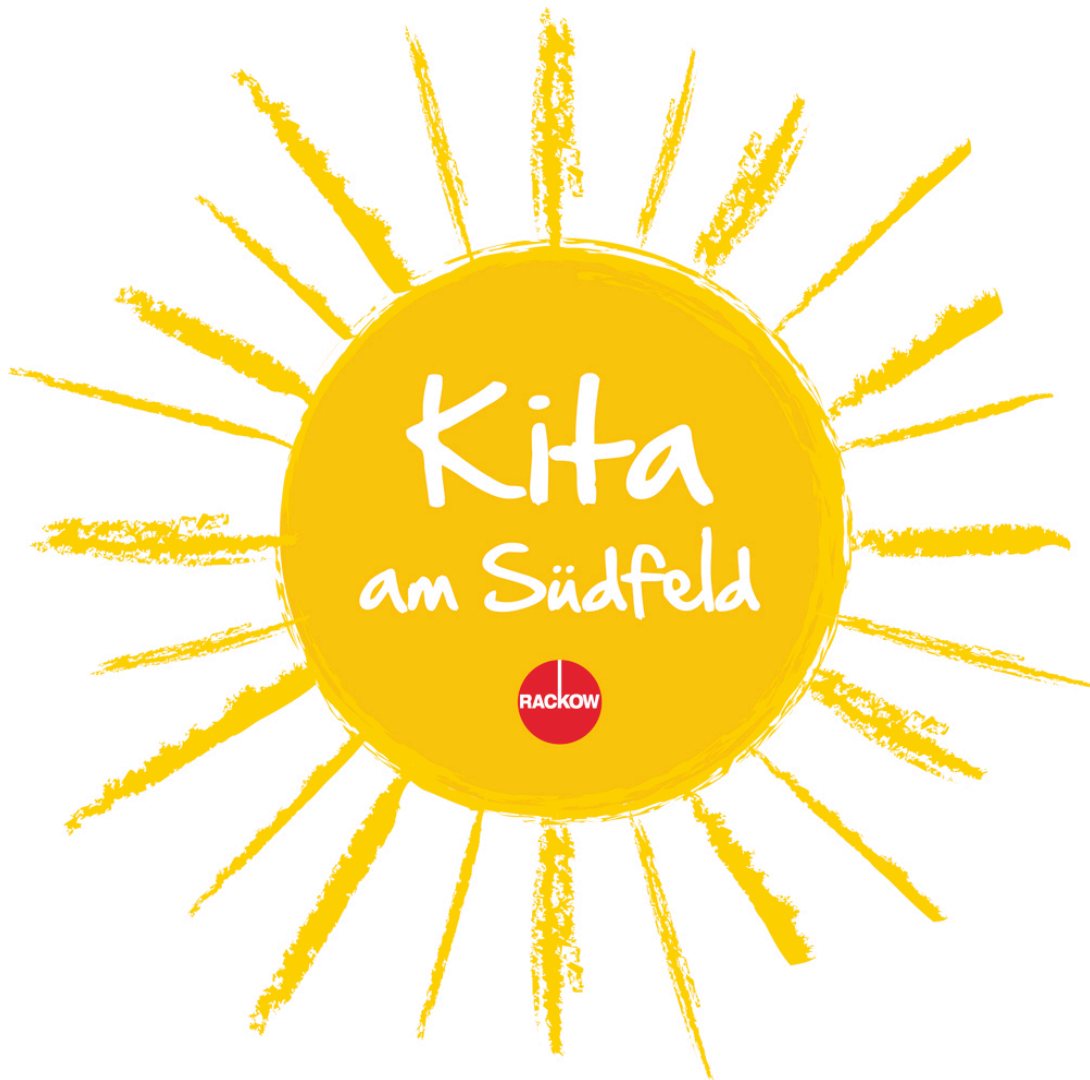


# Pädagogisches Konzept



Stand 11/2014

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Unser Ziel .....</b>	<b>2</b>
1.1 Basiskompetenzen .....	3
1.2 Bildungsbereiche .....	3
1.3 Übergang in die Schule .....	4
<b>2 Form unserer pädagogischen Arbeit .....</b>	<b>4</b>
2.1 Gestaltung des alltäglichen Lebens .....	4
2.2 Lernen durch Spielen.....	5
2.3 Projekte.....	5
2.4 Beobachtung und Dokumentation .....	5
<b>3 Kita-Kultur .....</b>	<b>6</b>
3.1 Geburtstag Ihres Kindes .....	6
3.2 Elternfrühstück .....	6
3.3 Feste.....	6
<b>4 Schwerpunkt „Bewegung und Ernährung“ .....</b>	<b>6</b>
<b>5 Eingewöhnung.....</b>	<b>6</b>
<b>6 Qualitätssichernde Maßnahmen .....</b>	<b>7</b>

## 1 Unser Ziel

Von den elementaren Bedürfnissen der Kinder ausgehend, wollen wir in unserer Kita die Möglichkeit schaffen, dass diese individuell gelebt werden können. Wir wollen den Kindern helfen und sie unterstützen, sich zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu entwickeln, die hierzu notwendigen Basiskompetenzen zu erlangen und die vielfältigen Bildungsbereiche anzubieten und zu vermitteln.

Unser Ziel ist es, dass die Kinder bei dem Übergang in die Schule die notwendigen Basiskompetenzen und das notwendige Wissen erlangt haben, von denen sie ihr ganzes Leben profitieren und ohne Probleme den Schritt ins Schulleben gehen können.

### 1.1 Basiskompetenzen

#### Ich-Kompetenz

(... meint, sich seiner selbst bewusst sein; den eigenen Kräften vertrauen; für sich selbst verantwortlich handeln; Unabhängigkeit und Eigeninitiative entwickelt haben.)

#### Soziale Kompetenz

(... meint, soziale Beziehungen aufnehmen und so zu gestalten, dass die von gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung geprägt sind; soziale und gesellschaftliche Sachverhalten erfasst; im Umgang mit anderen verantwortlich handeln; unterschiedliche Interessen aushandeln.)

#### Sachkompetenz

(... meint, sich die Welt aneignen, die sachlichen Lebensbereiche erschließen, sich theoretisches und praktisches Wissen und Können (Fähigkeiten und Fertigkeiten) aneignen und dabei urteils- und handlungsfähig werden, Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit entwickeln.)

#### Lernmethodische Kompetenz

(... meint ein Grundverständnis davon, dass man lernt, was man lernt und wie man lernt; die Fähigkeit, sich selbst Wissen und Können anzueignen, Wichtiges von Unwichtigem unterscheidet; die Bereitschaft, von anderen zu lernen.)

Quelle: Berliner Bildungsprogramm (Stand: 2004)

### 1.2 Bildungsbereiche

Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt mit „Bewegung und Ernährung“ in dem Bereich „Körper, Bewegung und Gesundheit“. Wir wollen damit, speziell in der heutigen Zeit, den Kindern eine gute Grundlage mit auf den Weg in die heutige Welt geben.

Im Verlauf der Kitazeit werden die Kinder auch mit folgenden Bildungsbereichen Erfahrungen machen:

- Soziale und kulturelle Umwelt,
- Kommunikation (Sprachen, Schriftkultur und Medien),
- Bildnerisches Gestalten,
- Musik,

- Mathematische Grunderfahrungen,
- Naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen.

Diese Bereiche werden in der alltäglichen Arbeit und in den Projekten übergreifend vermittelt. Dies ergibt sich spielerisch durch unsere Struktur, durch die Formen unserer pädagogischen Arbeit, unseren Schwerpunkt und wird durch die Angebote in den Räumen und in der Natur unterstützt. Die Beobachtung und Dokumentation hilft, jedes Kind individuell in seinen Stärken und Schwächen zu fördern.

### 1.3 Übergang in die Schule

Wir verstehen unsere gesamte Arbeit als Vorschulerziehung. Ein wichtiges Ziel ist es, die Kinder über die gesamte Kitazeit umfassend auf die Schule vorzubereiten, indem wir mit Freude die Zusammenarbeit aller Sinne fördern und ihnen Selbstvertrauen vermitteln. Eine gute Zusammenarbeit der Sinne, wozu auch die Körperwahrnehmung und das Gleichgewicht gehört, ist die Basis, ohne die sich Fähigkeiten wie Ausdauer, Konzentration usw. nicht entwickeln können.

In dem letzten Jahr vor dem Schritt in die Schule, werden die Kinder spezifisch auf die Anforderungen des Schulalltages vorbereitet, um ihnen einen möglichst problemlosen Einstieg in die Schule zu sichern und ihnen damit einen gleitenden Übergang zum Schulalltag zu ermöglichen (z.B. durch Besuche in der Schule).

Zu dem Thema „**Das letzte Jahr vor dem Schritt in die Schule**“ wird am Anfang des letzten Kitajahres für die betreffenden Eltern ein spezieller Elternabend veranstaltet.

Die künftigen „Schulkinder“ werden bei einem Sommerfest feierlich verabschiedet.

## 2 Form unserer pädagogischen Arbeit

Unsere pädagogischen Aufgaben werden umgesetzt, indem Folgendes angeboten wird:

- Gestaltung des alltäglichen Lebens in der Kita,
- Lernen durch Spielen,
- Projekte,
- Beobachten und Dokumentieren.

Unterstützt wird dies durch anregungsreiche Räume, die altersgerecht und vielfältig eingerichtet sind, sowie unseren Schwerpunkt „Bewegung und Ernährung“.

### 2.1 Gestaltung des alltäglichen Lebens

Für das Leben in der Kita ist ein Rahmen vorgegeben – der Tagesablauf. Dies gibt den Kindern eine gewisse Orientierung im Tag und damit auch Sicherheit. In diesem Rahmen gibt es jedoch genügend Raum und Zeit für die Kinder, sich individuell zu entwickeln und ihre Ideen und Wünsche einzubringen.

Um allen Kindern die Möglichkeit zu geben, sich darin zurecht zu finden und die Angebote auch verstehen zu können, achten wir auf eine **kindgerechte Darstellung** von Themen, bei denen

die Kinder mithelfen können. Beispielsweise der Essensplan, Regeln oder Projekte durch Bilder auf einem Plakat (sehen) und/oder Besprechung in den Kinderrunden (hören).

Es gibt in der Kita **Regeln und Grenzen**, die klar kommuniziert werden. Sie geben allen Beteiligten auch einen festen und verlässlichen Rahmen für den Alltag und somit Sicherheit und Vertrauen. Es wird darauf geachtet, dass sie eingehalten werden. Die Kinder können auch Vorschläge einbringen.

Konflikte können in **Kinderkonferenzen** angesprochen und gelöst werden.

## 2.2 Lernen durch Spielen

Das Spiel ist die Arbeit der Kinder. Indem sie spielen, ergreifen und begreifen sie die Welt!

Das Kind wird während seines Kitatages zwei unterschiedliche Formen des Spielens haben. In der Kernzeit geschieht dies in altershomogenen Gruppen mit festen Erziehern (gelenktes Spiel), um eine bessere individuelle Förderung zu erreichen. Am Nachmittag kann altersübergreifend gespielt werden (freies Spiel), um auch das Lernen von anderen Altersgruppen zu ermöglichen. Beide Spielformen ergänzen sich, sind gleichwertig und für die Entwicklung des Kindes wichtig.

Einer unserer Grundsätze ist, dass die Kinder so viel wie möglich Ihre Erfahrungen in der Natur machen. Wir möchten Achtung und Respekt vor der Natur (Pflanzen und Tiere) wecken, um sie zu schützen und zu bewahren.

## 2.3 Projekte

Projekte sind bestimmte Themen, die von mehreren Seiten betrachtet und aufgearbeitet werden. Diese werden altersgerecht in den Gruppen angeboten und erarbeitet z.B. zu den Jahreszeiten, dem Apfel, die Feuerwehr, dem Straßenverkehr usw. Sollte sich ein Projekt altersübergreifend oder sogar für die gesamte Kita eignen, kann daraus auch ein altersübergreifendes oder Gesamt-Kita-Projekt entstehen.

Die Erzieher bringen Vorschläge der Betrachtung und zu Arbeitsmaterialien ein und Kinder ihr bisheriges Wissen, ihre Ideen und Kreativität, so dass jedes Projekt anders ist.

## 2.4 Beobachtung und Dokumentation

Die Beobachtung der Kinder dient dem Verstehen, wie Kinder sich ihre jeweils eigene Welt aneignen und Sinnzusammenhänge erschließen. Die fortlaufende Dokumentation, die Elterngespräche und die Orientierung an den als Kompetenzen beschriebenen Zielen, können dabei helfen, die Entwicklung des Kindes einzuschätzen. Anhand der sich daraus ergebenden Interessen, Stärken und Schwächen des Kindes ist dann eine gezielte Förderung in der Kita oder eventuell auch die Feststellung eines spezifischen Förderbedarfs möglich.

## 3 Kita-Kultur

### 3.1 Geburtstag Ihres Kindes

Der Geburtstag ist ein besonderer Tag im Leben des Kindes. Selbstverständlich feiern wir diesen Tag auch im Kindergarten. In Absprache mit der Erzieherin kann von zu Hause ein Frühstück, etwas Herzhaftes oder einen Kuchen mitgebracht werden.

Jedes Kind erhält zum Geburtstag ein kleines Geschenk vom Kindergarten.

### 3.2 Elternfrühstück

An jedem Mittwoch in der Woche wird das Frühstück umlaufend von Eltern eines Kindes aus der Gruppe zur Verfügung gestellt. Eine entsprechende Terminliste wird ausgehängt.

### 3.3 Feste

Feste dienen zum Austausch aller Beteiligten. Aus diesem Grund sind folgende Feste ein fester Bestandteil des Kitajahres:

Es wird ein **Sommerfest** gefeiert, um die künftigen Schulkinder zu verabschieden und die bis dahin neu aufgenommenen Kinder zu begrüßen.

Darüber hinaus gibt es einen **Frühjahrs-** und **Herbsttermin** zur gemeinsamen Gartenarbeit mit gemütlichem Ausklang.

Eine **Weihnachtsaktivität mit den Eltern** findet in den jeweiligen Gruppen statt.

## 4 Schwerpunkt „Bewegung und Ernährung“

Unser Schwerpunkt ist „Bewegung und Ernährung“ aus dem Bildungsbereich „Körper, Bewegung und Gesundheit“. Für die Kinder ist Bewegung vor allem Ausdruck ihrer Lebensfreude, gleichzeitig aber auch eine Quelle vielfältiger Erkenntnisse und für uns von grundlegender Bedeutung für die Entwicklung der Kinder und deren Gesundheit. Diese Entwicklungen sollen durch eine ausgewogene und gesunde Ernährung unterstützt werden.

## 5 Eingewöhnung

Eine schonende und liebevolle Eingewöhnung ist uns ein großes Anliegen. Je wohler sich das Kind bei uns fühlt, desto offener und lernfreudiger ist es. Die Aufnahme in der Kita soll für die Eltern und das Kind möglichst entspannt gestaltet werden. Wir nutzen dazu die Vorgaben des Berliner Eingewöhnungsmodells.

## **6 Qualitätssichernde Maßnahmen**

Durch Beobachtung und Dokumentation, regelmäßige Teamsitzungen, Elterngespräche und der Transparenz der Arbeit stehen alle -an der Arbeit mit den Kindern- Beteiligten in einem engen Kontakt und Austausch über das Wohl des Kindes.